

Europäischer Tag der Justiz



Videotechnik im Zivilprozess in Deutschland und Frankreich: Chancen und Risiken

Ein grenzüberschreitender
Erfahrungsaustausch

26. Oktober 2017
14.00 Uhr bis 18:00 Uhr
Landgericht Halle



SACHSEN-ANHALT

Videotechnik im Zivilprozess in Deutschland und Frankreich: Chancen und Risiken

Ein grenzüberschreitender Erfahrungsaustausch

Im Jahr 2003 haben die Ständigen Vertreter der Außenminister des Europarates entschieden, gemeinsam mit der Europäischen Kommission einen Europäischen Tag der Ziviljustiz ins Leben zu rufen. Dieser wird jährlich am 25. Oktober von den Mitgliedstaaten begangen. Ziel der Initiative ist es, den Bürgern die Ziviljustiz näher zu bringen.

In diesem Jahr wollen wir uns zum Einsatz von Videotechnik im Zivilprozess austauschen.

- Welchen rechtlichen Rahmen bietet uns die Europäische Union?
- Wie ist der rechtliche Rahmen in Deutschland? Und wie der in Frankreich?
- Welche praktischen Erfahrungen haben wir gemacht?
- Wie ist das Verhältnis von Chancen zu Risiken?

Wir freuen uns auf einen fruchtbaren Austausch und hoffen, mit der Themenwahl Ihr Interesse geweckt zu haben.

Dr. Uwe Wegehaupt
Präsident
Oberlandesgericht
Naumburg

Anne-Marie Keding
Ministerin für Justiz
und Gleichstellung
des Landes Sachsen-Anhalt

Jörg Engelhard
Präsident
Landgericht
Halle

Programm

14:00 Uhr Begrüßung

Jörg Engelhard, Präsident des Landgerichts Halle

14:10 Uhr Grußworte

Hubert Böning, Staatssekretär im Ministerium für Justiz und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt

Dr. Uwe Wegehaupt,

Präsident des Oberlandesgerichts Naumburg

Mauricette Danchaud,

Präsidentin des Oberlandesgerichts Bourges

14:40 Uhr Ein europäischer Überblick

Pal-Lajos Szirany, Generaldirektion Justiz, Europäische Kommission (tbc)

15:00 Uhr Kaffeepause

15:30 Uhr Videotechnik im französischen Zivilprozess: Rechtliche Möglichkeiten und praktische Erfahrungen

Mauricette Danchaud, Präsidentin des Oberlandesgerichts Bourges

Jean Yves Foulquier, Vorsitzender des Ersten Zivilsenates des Oberlandesgerichts Bourges

Yannick Gressot, Präsident des Landgerichts Bourges

16:15 Uhr Rechtliche Möglichkeiten des Einsatzes von Videotechnik im Zivilprozess in Deutschland

Niels Corcilus, Ministerialrat, Ministerium für Justiz und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt

Zeugenvernehmung per Video: Ein Erfahrungsbericht aus Deutschland

Volker Sander, Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht, z.Zt. Landgericht Leipzig

17:00 Uhr Podiumsdiskussion der Referentinnen und Referenten

Moderation: Wolfgang Ehm,

Vorsitzender Richter am Landgericht, Halle

18:00 Uhr Ende der Veranstaltung



Landgericht Halle, Hansering 13

Zu Fuß vom Bahnhof:

Vom Bahnhof in Richtung City (Riebeckplatz), links durch die Unterführung am Riebeckplatz und dann weiter durch die Leipziger Str. bis zum Leipziger Turm. Dann rechts auf den Hansering und nach ca. 200 m befindet sich das Landgericht auf der linken Seite.

Wegstrecke: ca. 1,0 km

Wegzeit: ca. 15 min.

Mit dem Auto:

Aus allen Richtungen:

Biegen Sie auf dem Riebeckplatz Richtung Eisleben (B 80) ab, fahren dann Richtung City/Waisenhausring und biegen auf den Waisenhausring, rechts ab. Sie kommen dann auf den Hansering.

Schräg gegenüber dem Landgericht Halle finden Sie die Einfahrt zu einem Parkhaus (Kaufhof). Ein gerichtseigener öffentlicher Parkplatz ist nicht vorhanden.

Ansprechpartner:

Wolfgang Ehm

Landgericht Halle

Tel.: 0345 220 3374

Fax.: 0345 220 3379

E-Mail: [presse.lg-hal\(at\)justiz.sachsen-anhalt.de](mailto:presse.lg-hal(at)justiz.sachsen-anhalt.de)

Herausgeber:
Landgericht Halle
Pressesprecher
Hansering 13
06108 Halle

Tel.: 0345 220 3374, Fax: 0345 220 3379
E-Mail: [presse.lg-hal\(at\)justiz.sachsen-anhalt.de](mailto:presse.lg-hal(at)justiz.sachsen-anhalt.de)